

Impressum	2	4.3 Können Gewichtshilfen „schieben“?	51
Vorworte Klaus Balkenhol	6	4.4 Ganze und halben Paraden	52
Paul Stecken.....	7	4.4.1 Halbe Paraden.....	53
Einleitung	8	4.4.2 Ganze Paraden.....	54
Danksagung	10	4.5 Handfehler des Reiters	57
Teil 1: Die Ausbildung des Reiters	11	4.6 Was bedeutet „innen“ und „außen“?.....	61
1. Der Ausbildungsweg des Reiters	11	4.7 Hilfsmittel: Stimme, Gerte, Sporen	61
1.1 Vertrauen und Abbau übergroßen Respekts	13	4.8 Reiterlicher Umgang mit ängstlichen und guckerigen Pferden	63
1.2 Losgelassenheit und Balance	14	4.9 Reiterlicher Umgang mit triebigen Pferden.....	65
1.3 Der Sitz und seine unterschiedlichen Formen.....	15	4.9.1 Was muss der Reiter vermeiden oder reiterlich ändern?	66
1.4 Gefühl für das Pferd und seine Bewegungen	20	4.9.2 Die falsche Vorstellung vom Treiben	67
1.5 Reiterhilfen und ihre Koordination	22	4.9.3 Das passende Grundtempo finden ..	67
1.5.1 Die Gewichtshilfen	22	4.9.4 Was kann zusätzlich die Gehfreude des Pferdes fördern?....	68
1.5.2 Die Schenkelhilfen	25		
1.5.3 Die Zügelhilfen	28		
1.5.4 Das Zusammenwirken der Hilfen ..	30		
1.6 Technik des Reitens	33		
1.7 Einwirkung: Voraussetzung für eine gute Reiter-Pferd-Beziehung	34		
1.8 Resümee	34		
2. Die Losgelassenheit des Reiters	35	Teil 2: Die Ausrüstung des Pferdes	69
2.1 Wie können Losgelassenheit und Balance verbessert werden?	35	1. Der Sattel	70
2.2 Die Auswahl des passenden Pferdes	36	1.1 Wie man sattelt, so reitet man	70
2.3 Einstellung und Einstimmung	36	1.1.1 Wie kommt der Reiter zum richtigen Sitz im Sattel?	70
2.4 Allgemeines zum Thema Ausrüstung....	36	1.1.2 Kritik am Sattelangebot	70
2.5 Einfluss des Reiters auf das Pferd in der Lösungsphase	38	1.1.3 Die Lage des Sattels	72
2.6 Resümee	42	1.1.4 Resümee	73
3. Pferd und Reiter im Gleichgewicht	43	2. Der Trenzenzaum	74
3.1 Leichttraben – so, dass es seinen Namen verdient	44	2.1 Die Gebisse	75
3.1.1 Worauf kommt es beim Leichttraben an?.....	45	2.2 Die Zügel	76
3.1.2 Leichttraben auf dem richtigen Fuß.....	46	2.3 Anpassung des Trenzenzaums	77
3.2 Der Drehsitz: Schulter-Hüfte-Reiter-Pferd ..	46	2.4 Das Reithalfter	77
4. Instinktiv – richtig?	48	2.4.1 Das hannoversche Reithalfter	78
4.1 Position der Hände	48	2.4.2 Das englische und das kombinierte Reithalfter	78
4.2 Wie lernt ein Pferd zu „ziehen“?	51	2.4.3 Das mexikanische Reithalfter	79
		2.4.4 Das Bügelreithalfter	79
		3. Zäumung auf Kandare	80
		3.1 Die Bedeutung und der Umgang in der Vergangenheit	80
		3.2 Der Umgang mit der Kandare heute ..	81
		3.2.1 Welche Voraussetzung muss der junge Reiter haben, um mit der Kandarenzäumung vertraut gemacht zu werden	81

Inhaltsverzeichnis

3.2.2 Ab wann kann ein Pferd an die Kandarenzäumung gewöhnt werden?	83	3.5 Was bedeutet es, ein Pferd über den Rücken zu reiten?	118
3.2.3 Welche Zügelführung ist empfehlenswert?	83	3.6 Wie ist lösende Arbeit zu gestalten? ..	121
3.2.4 Das Zusammensetzen des Kandarenaums	84	3.7 Woran erkennt man ein losgelassenes Pferd?..	122
3.2.5 Die Anpassung der Kandare	85	3.8 Resümee	123
3.2.6 Die Auswahl der Gebisse	86	4. Anlehnung – Ganz im Vertrauen	124
3.2.7 Was beeinflusst die Schärfe der Zäumung?	88	4.1 Anlehnungsfehler	125
4. Einsatz von Hilfszügeln	89	4.2 Zwangs- und schwierige Seite	129
4.1 Der Ausbindezügel	89	4.3 Hinweis zur Korrektur von Anlehnungsfehlern	130
4.2 Der Laufferzügel	90	4.4 Anlehnung kein Einzelziel	130
4.3 Der Dreieckszügel (Wiener Ausbinder)...	91	4.5 Zungeprobleme	131
4.4 Der Stoßzügel	91	4.6 Zähnekirschen	133
4.5 Der Halsverlängerer	92	5. Schwung und was der Reiter davon hat ...	134
4.6 Der Schlaufzügel	92	5.1 Wann geht ein Pferd schwungvoll?	134
4.7 Das Chambon	94	6. Geraderichten	136
4.8 Der Dipo-Trainer	94	6.1 Warum keine „natürliche Geraderichtung“?	138
4.9 Der Thiedemann-Zügel	95	6.2 Warum Geraderichten?	138
4.10 Das Martingal	95	6.3 Wann wird geradegerichtet?	139
4.11 Der Aufsatzzügel	96	6.4 Wie wird geradegerichtet?	139
4.12 Resümee	96	6.5 Bedeutung des Geraderichtens	142
Teil 3: Die Ausbildung des Pferdes	97	6.6 Umgang mit der natürlichen Schiefe: Zwangs- und schwierige Seite	143
1. Die Ausbildungsskala und ihre Bedeutung für jedes Reitpferd	98	7. Versammlung und Aufrichtung	145
2. Der Takt	102	7.1 Was ist Versammlung?	146
2.1 Expertensache: Die Grundgangarten ...	102	7.2 Was ist Aufrichtung?	146
2.1.1 Vorbemerkungen	102	7.3 Warum ist ein gewisses Maß an Versammlung für jedes Reitpferd vorteilhaft?	147
2.1.2 Zu den drei Grundgangarten im Einzelnen	103	7.4 Ausbildungsziel: Was kann mit versammelnder Arbeit erreicht werden? ..	148
2.1.3 Zum Rückwärtsrichten	108	7.5 Wie wird Versammlung erreicht?	149
2.2 Takt – Rhythmus, Tempo – Gangmaß ..	109	7.6 Versammlungsfördernde Übungen und Lektionen	149
2.3 Schritteitreten: „Rühr' mich nicht an“?	110	7.7 Was ist das Schwierige bei der versammelnden Arbeit?	151
2.3.1 Zum Reiten des Schritts	111	7.8 Volle Entfaltung im Rahmen der natürlichen Anlagen	151
3. Losgelassenheit – erstes und letztes Ziel in der Ausbildung eines Reitpferdes	113	7.9 Selbsthaltung des Pferdes	151
3.1 Was verstehen wir unter Losgelassenheit? ..	113	8. Durchlässigkeit – das übergeordnete Ausbildungsziel für jedes Reitpferd	152
3.2 Bedeutung der Losgelassenheit	114	8.1 Verwerfen im Genick – ein typisches Problem der Durchlässigkeit	155
3.3 Wovon hängt die Dauer der Lösungsphase ab?	116		
3.4 Worauf kommt es bei der lösenden Arbeit an?	117		

Teil 4: Reiten von Übungen und Lektionen	157	
1. Zügel aus der Hand kauen lassen und Überstreichen	158	
1.1 Zügel aus der Hand kauen lassen	158	
1.2 Überstreichen	159	
2. Reiten von Wendungen im Gang	160	
3. Übergänge – Momente der Wahrheit	167	
3.1 Bedeutung der Übergänge	168	
3.2 Kriterien für gelungene Übergänge	168	
3.3 Was ist beim Reiten von Übergängen zu beachten?	168	
4. Vorhandwendung	170	
5. Schenkelweichen	171	
6. Rückwärts mit Geduld	174	
6.1. Rückwärtsrichten mit dem fortgeschrittenen Pferd	176	
6.2 Fehlerhaftes Rückwärtsrichten	177	
7. Hinterhandwendung, Kurzkehrtwendung, Schrittpirouette	178	
8. Arbeit im Galopp:		
Versammelnde Arbeit, einfacher Galoppwechsel und Kontergalopp	182	
8.1. Hilfengebung zum Angaloppieren	182	
8.2. Wie kann die Versammlung im Galopp verbessert werden?	183	
8.3 Der einfache Galoppwechsel	185	
8.4 Der Kontergalopp	185	
9. Verstärkungen und Übergänge als Prüfstein der Ausbildung	188	
10. Seitengänge	192	
10.1 Schultervorr	192	
10.2 Reiten-in-Stellung	194	
10.3 Schulterherein	195	
10.4 Travers	197	
10.5 Renvers	199	
10.6 Traversalen	201	
10.6.1 Umgang mit der natürlichen Schiefe	202	
10.6.2 Umstellen zwischen zwei Traversalen	206	
10.6.3 Fehler bei den Traversalen	207	
11. Fliegender Wechsel	208	
11.1 Kriterien für gelungene fliegende Wechsel	208	
11.2 Hinweise zur Ausbildung	211	
11.3 Übungsvarianten	211	
11.4 Fehler und deren Korrektur	213	
12. Serienwechsel	214	
12.1 Kriterien für gelungene Serienwechsel	214	
12.2 Wechsel von Sprung zu Sprung	214	
12.3 Ausbildungshinweise	215	
13. Galoppiroetten	216	
13.1 Hinweise zur Ausbildung	218	
13.2 Übungsvarianten	220	
13.3 Fehler und deren Korrektur	222	
14. Abwechslung durch Cavalletti-Arbeit	223	
14.1 Resümee	226	
Teil 5: Teilnahme an Dressurprüfungen	227	
1. Abreiten für Dressurprüfungen und Vorbereitung von Lektionen	228	
1.1 Was soll durch das Abreiten vor der Prüfung erreicht werden?	229	
1.2 Wie ist das Abreiten zu planen?	229	
1.3 Das Abreiten	230	
2. Reiten einer Dressuraufgabe im Training und auf dem Turnier	231	
Teil 6: Anreiten – Grundschule für Pferde	239	
1. Prägende Erfahrungen	240	
2. Wann kann mit dem Anreiten und der Ausbildung begonnen werden?	240	
3. Gewöhnung an Zaum- und Sattelzeug	241	
4. Das erste Mal als Reitpferd	242	
4.1 Das Aufsitzen	244	
4.2 Das Anführen	244	
4.3 Reiten ohne Longe	245	
5. Vorstellen junger Pferde in Reitpferdeprüfungen	249	
Schlusswort	253	
Literaturverzeichnis	254	